

Mittwoch, 21. Juni 2017

Musik unserer Zeit

16. CARL VON OSSIEZKY- KOMPOSITIONS WETTBEWERB

KOMPOSITIONEN FÜR MEHRERE GITARREN



LEITUNG: AXEL WEIDENFELD

Musik unserer Zeit

PROGRAMM

Begrüßung

Violeta Dinescu

Moderation

Axel Weidenfeld

Uraufführungen von Werken für mehrere Gitarren

Paul Mitchell-Davidson:

Tango perpetuo

(Beitrag zum Carl von Ossietzky-Kompositionswettbewerb 2010)

Celia Spielmann

Katja Bergström

Dominik Zimmermann

Thomas Brendgens-Mönkemeyer

Andreas Lieberg

Axel Weidenfeld

Rodrigo Baggio:

One Brazilian Semblance - Four Brazilian Vignettes

Fynn Geisler

Veronika Gockel

Inka Janßenharms

Aiko Tanoto

Schülerensemble der Musikschule der Stadt Oldenburg

Einstudierung: Thomas Brendgens-Mönkemeyer

David Holleber:

Der verbotene Wald

Max Zimmermann

Philipp Schlüchtermann

Musikschule der Stadt Oldenburg

Musik unserer Zeit

Rodrigo Baggio:

A Brazilian Portrait - A Brazilian Image

Jörn Gausepohl

Linda Jaedicke

Einstudierung: Peter Janßen

Thomas Brian Winkler:

Zwei Zeremoniale,

daraus: *II karges cantabile*

Leona Cordes

Lukas Plöhn

Mathis Rathke

Einstudierung: Jan-Olaf Rodt

Matteo Zanetti:

Fonografie per quartetto di chitarre

Sätze 1-5-6: Jacqueline Renken
Lukas Urbschat
Amelie Fee Heße
Till Hoping

Sätze 2-3-4: Thomas Bittermann
Marek Zacker
Konstantin Gur
Eduard Schneider

Klaus Hinrich Stahmer:

El Bailarín

*Szene für einen Tänzer, einen Sprecher und drei
Gitarren auf einen Text von
Vicente Aleixandre*

Andreas Lieberg, Gitarre

Thomas Bittermann, Gitarre

Axel Weidenfeld, Gitarre

Timothée Cuny, Tanz (Staatstheater Oldenburg)

Gisela Kanngießer-Krebs, Rezitation

Dank an das Staatstheater Oldenburg /Tanzcompagnie
(Frau Nastasja Fischer) für die Kooperation!

CARL VON OSSIETZKY - KOMPOSITIONSPREIS 16. INTERNATIONALER WETTBEWERB

Die Preisträger des Ossietzky-Kompositionspreises stehen fest. Der 16. Wettbewerb war für Werke für Gitarrenensembles mit zwei bis vier SpielerInnen ausgeschrieben. Der internationalen Jury (Siegfried Ernst, Christoph Keller, Andreas Lieberg, Michael Searby, Axel Weidenfeld, unter Leitung der Oldenburger Hochschullehrerin Prof. Violeta Dinescu) lagen Werke von Komponisten aus Deutschland, Italien, Österreich, Dänemark und Brasilien vor.

Klaus Hinrich Stahmer erhält den **1. Preis** und 1000 Euro für seine Komposition

El Bailarín (Der Tänzer)

für drei Gitarren sowie einen Sprecher und einen Tänzer (ad lib.); nach einem Text von Vicente Aleixandre.

Der **2. Preis** und 700 Euro gehen an den italienischen Komponisten **Matteo Zanetti** für seine Komposition

Fonografie per quartetto di chitarre.

Den dritten Preis und 500 Euro erhält der brasilianische Komponist **Rodrigo Baggio** für seine Komposition

Six pieces for two to four guitars.

Musik unserer Zeit

Den **Förderpreis** und 300 Euro erhält der 25-jährige Komponist **Thomas Brian Winkler** für sein Stück
Zwei Zeremoniale
für drei E-Gitarren.

Außerdem nahm die Jury des Wettbewerbs fünf Werke in das Repertoire des Kompositionswettbewerbs auf:

Thomas Heel:
Verhandlung für vier Gitarren

Benjamin Hiesinger:
Pepy's Island für zwei E-Gitarren und zwei Konzertgitarren

David Holleber:
Der verbotene Wald, eine magische Geschichte in drei Teilen für zwei Gitarren

Gerhard Koch-Darkow:
Amok, Trio für Konzert-, Stahlsaiten- und Konzertgitarre

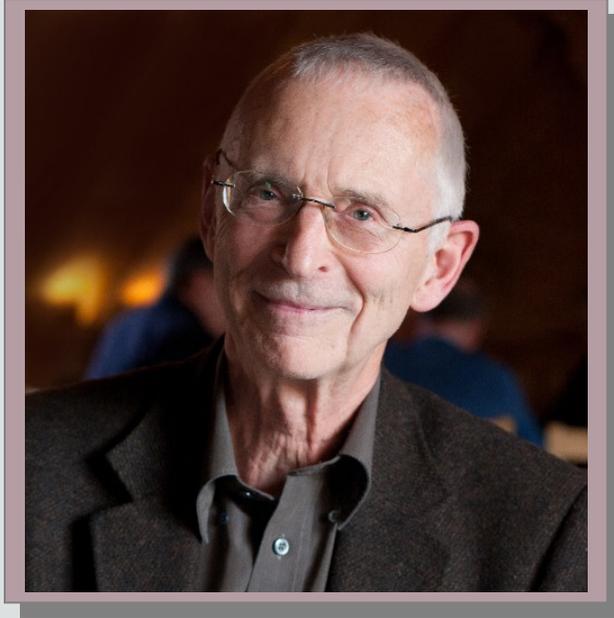
Jona Kümper:
Die Gitarrenharfe für vier Gitarristen

Zwei weitere Werke werden mit einer Auszeichnung gewürdigt:

Richard Heller:
Trois Moments musicaux pour quatuor de guitares

Hendrik Rungelrath:
Vier Auflösungen für vier E-Gitarren

Musik unserer Zeit



KLAUS HINRICH STAHMER
1. Preisträger

Vita: Klaus Hinrich Stahmer wurde in Stettin [heute polnisch: Szczecin] geboren. Im Frühjahr 1945 durch Flucht in den Westen gelangt, erlebte er die Schulzeit in Lüneburg, wo er auch Instrumentalunterricht erhielt und in Chören mitsang. Nach Abschluss seiner Musikstudien am Dartington College of Arts (England) und der Musikhochschule Hamburg sowie an den Universitäten Hamburg und Kiel übte Stahmer eine Tätigkeit als Hochschullehrer (Professur seit 1977) am Bayerischen Staatskonservatorium für Musik Würzburg (seit 1973 Hochschule für Musik) aus. Hier gründete und leitete er das Festival „Tage der Neuen Musik“ (1977-2001) und das „Studio für Neue Musik“ (1989-2003). Neben seiner Tätigkeit als Hochschullehrer, Festival- und Konzertorganisator machte der promovierte Musikwissenschaftler sich einen Namen auch als Buchautor und Journalist, wobei er meist Themen aus dem Bereich der neuen Musik bearbeitete.

Musik unserer Zeit

Als freier Mitarbeiter mehrerer Rundfunkanstalten produzierte er regelmäßig Sendungen zur aktuellen Musik. Kulturpolitisch war Stahmer in mehreren Gremien (Deutscher Musikrat u. a.) für die Belange der zeitgenössischen Musik tätig. Mehrfach auch Präsident der deutschen Sektion der Internationalen Gemeinschaft für Neue Musik [IGNM] (1983-87; 2000-2002), besuchte er zahlreiche Länder der Erde. Den Schwerpunkt seines öffentlichen Wirkens sah er in der Vertiefung der Beziehungen zwischen Deutschland und Israel sowie in der Annäherung Polens und Deutschlands. Seit seiner Emeritierung vom Hochschuldienst (2004) arbeitet Stahmer primär als Komponist und nimmt von seinem Wohnsitz Würzburg aus Vortrags- und Studienreisen in die Länder des nahen und des fernen Ostens wahr.

Werkübersicht: Anfänglich von Bartók, Hindemith und der Schönbergsschule geprägt, fand Stahmer in der Zusammenarbeit mit bildenden Künstlern zu neuen Ausdrucksformen, teilweise unter Verwendung elektronischer Mittel. Werke wie *Transformationen* (1972) und das Schlagzeugduo *I can fly* (1975) zeigen Stahmer als Experimentator, der sich neben visueller Darstellungsmittel auch der zeitgenössischen Lyrik bedient und in kammermusikalischen Stücken wie *Quasi un requiem* (Texte: Henry Miller; 1974) und *Trepaesaggi* (Texte: Cesare Pavese; 1976) Musik mit hohem Symbolgehalt schuf. Seit Mitte der 70er Jahre finden sich Bühnenwerke wie das mit elektronischen Mitteln gestaltete und vom „Studio zasuvremeniples“ in Zagreb uraufgeführte Ballett *Espace de la solitude* sowie das für das Oldenburgische Staatstheater geschaffene, von Ingrid Collet choreografierte Ballett *La voce del fiume* (1980) und das in Gemeinschaftsproduktion mit dem Jazz-Saxofonisten Bernd Konrad komponierte Ballett *Die Nashörner* (1983; nach Eugène Ionesco, ebenfalls für das Oldenburgische Staatstheater, Choreografie: Ingrid Collet).

Musik unserer Zeit

Der Bühneneinakter *Singt, Vögel* (1985/86) - Inszenierungen an den Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, im Marstalltheater München und im Gasteig München) - lässt neue Dimensionen im Schaffen des Komponisten erkennen. Daneben erforschte Stahmer die klanglichen Möglichkeiten von Elmar Dauchers Klangsteinen und Installationen von Edmund Kieselbach. Seit 1994 macht sich der Einfluss außereuropäischer Musizierformen bemerkbar, ablesbar an den drei *Songlines* (1994) oder dem einstündigen, in Australien uraufgeführten Klavierzyklus *Sacred Site* (1996). Stücke wie *There is no return* (1998) zeigen, dass Stahmers Beschäftigung mit fremden Ethnien auch politisches Engagement für die Opfer weißer Gewaltherrschaft beinhaltet. Vom Mitgefühl für die Opfer des Holocaust geprägt ist das in mehrjähriger Arbeit entstandene Tonbandstück (mit Vibrafon-Solo) *Chequesto è stato* (1999). Das Duo für die chinesische Mundorgel Sheng und die chinesische Zither Guzheng *Silence is the only Music* (2004) eröffnet eine Serie von Stücken, in denen Stahmer die Spielweise und Tongebung nichteuropäischer Instrumente zur Darstellung seiner musikalischen Vorstellungen heranzieht. Bisher jüngstes Dokument dieser integrativen Praxis ist der in Zusammenarbeit mit dem libanesischen Dichter Fuad Rifka entstandene Zyklus *Gesänge eines Holzsammlers* (2009), wo arabische Instrumente wie die Zither Qanun und eine Rahmentrommel eingesetzt werden.

Musik unserer Zeit

El Balarín

Szenische Musik für einen Tänzer, Sprecher und drei Gitarren.

Text: Vicente Aleixandre. - Verlag Neue Musik

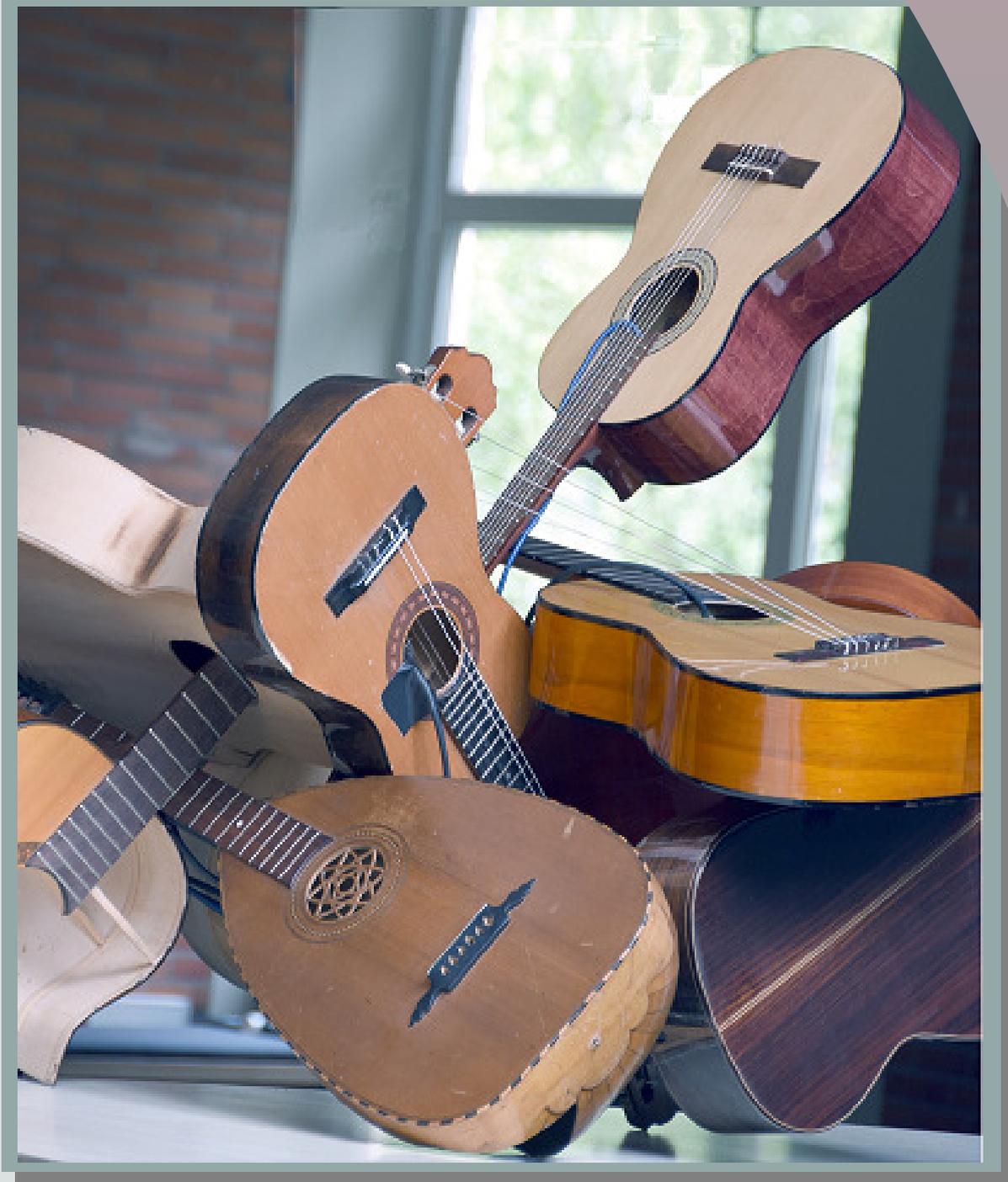
UA: Berlin/Ost (konzertant) 1988; Mönchengladbach (szenisch) 1989;
Oldenburg i.O. 2017 (Neufassung). 14'

In *El Balarín* verbinden sich Tanz, Gitarrenmusik und Gedichtrezitation zu einer Szene, in der es um die Selbstdarstellung eines Tänzers geht: „Ich folgte bei der Komposition den psychologisierenden Andeutungen eines Tänzers, der seiner selbst inne wird“, heißt es in einem anlässlich der Uraufführung im Palast der Republik (Berlin/Ost) veröffentlichten Text des Komponisten. *Con fantasía e leggerezza* [mit Fantasie und Leichtigkeit] beginnt der Prolog mit den poetischen Worten: „Musik erklingt und schlägt Wellen wie ein salziges Meer, darin mein Körper ängstlich und glänzend erkundet...“

The image shows a page of a musical score for 'EL BAILARÍN (Der Tänzer)' by Klaus Hinrich Stahmer (1983). The score is written for three guitars. It begins with the instruction 'I. con fantasia e leggerezza'. The notation includes various dynamics such as 'f' (forte), 'fp' (fortissimo), and 'fz' (fizzicato). There are also performance markings like 'accel. al trem.' (accelerando al trémolo) and '(m.s. senza m.d.)' (manuscript without middle dot). The score features complex rhythmic patterns and melodic lines across three staves.

Hieraus erwächst *vivo e con slancio* [lebendig und mit Schwung] ein ekstatischer Tanz, gefolgt von einem *pensieroso e lento* [nachdenklich und langsam] vorzutragenden Kommentar und Epilog, der Textpassagen enthält wie „ich bin der ich bin, aber der ich bin ist nur ein in seinen Farben fassbarer Vorschlag. Nie ein Begriff.“ Der Text ist Auslöser für eine Musik, die zuweilen auch Hispanismen zulässt, im Wesentlichen aber in ausdrucksvollen, von geheimnisvollen Akkordfolgen begleiteten Solopassagen das Bild eines Künstlers entwirft, der - seiner selbst unsicher - intuitiv nur seinem inneren Kompass folgt. Das Werk wurde 2017 in einem Kompositionswettbewerb der Carl-von-Ossietszky-Universität Oldenburg mit dem 1. Preis ausgezeichnet und für das Preisträgerkonzert überarbeitet.

Musik unserer Zeit



Musik unserer Zeit

DIE GITARREN-HARFE

Gitarren-Skulptur nach einer Anregung von **Jona Kümper**

konzipiert und gebaut von:
Jan Moritz Extra
Arne Wachtmann (Tonabnahme)

SpielerInnen: Jacqueline Renken, Amelie Fee Heße, Thomas Bittermann,
Konstantin Gur, Eduard Schneider
(Axel Weidenfeld: Ideen + Aussteuerung)



Dank an die Spender der verarbeiteten „Schrott“-Gitarren:
Musikschule der Stadt Oldenburg, Musikschule Cloppenburg,
Katja Bergström, Gitarregalerie Carsten Görbig Bremen!

Musik unserer Zeit

- 07.04.17 **Karsten Dehning-Busse: Architektur und Klang**
Karsten Dehning-Busse (Cello) Gast: **Juliane Busse** (Klavier)
- 21.04.17 **Wolfgang Martin Stroh: Guantanamera (in memoriam Fidel Castro)**
- 28.04.17 **Wolfgang Sparrer: Vom langen Ton und vom Tao.**
Der Komponist Isang Yun
- 05.05.17 **Thomas Pehlken: Kirchenmusik zwischen Tradition und Moderne**
- 12.05.17 Im europäischen Dialog – **Caroline Ansink**
Gast: **Julia Bronkhorst** (Sopran), Moderation: **Adalbert Grote**
- Di, 16.05.17 Bruno Strobl und Nina Polaschegg:**
19.00 Uhr, Aula *Komposition - Improvisation - Lecture - Performance*
- 19.05.17 **Charlotte Seither: Shadow and Truth**
18.00 Uhr *Absicht und Dunkelgang im kompositorischen Prozess*
19.30 Uhr Konzert mit Werken von u.a. Seither, Crumb, Mittmann, Chahin (UA)
Ansgari-Kirche mit dem Ensemble Horizonte (Ltg. **Jörg-Peter Mittmann**)
und **Johannes von Hoff** (Orgel)
- 26.05.17 **Carin Levine** (Flöten), **Naoko Kikuchi** (Koto):
Zwischen Okzident und Orient
- Do, 01.06.17 Susanne Ziegler: Georgische Musik**
14.00 Uhr, A9-0-18
- 02.06.17 **Emiliano Lorenzo** (Universidad Nacional de Artes - Buenos Aires)
Music for Bass and Double Bass
- Do, 08.06.17 Gesprächskonzert mit Stephan Rahn** (Klavier)
19.00 Uhr Piano Rosenkranz (Mottenstr. 8)
- 09.06.17 **Adelheid Krause-Pichler: Prinzessin Anna Amalia von Preussen**
18.00 Uhr *und Johann Philip Kirnberger - ein Leben für die Lehre J.S. Bachs*
20.00 Uhr **Diane Hunger** und **Cameron Millar: Musik für zwei Saxophone**
- 16.06.17 **Karl-Ernst Went: Zwischen Welten**
BIS
- Mi, 21.06.17 Preisverleihung des internationalen**
18.00 Uhr, Aula **16. Carl von Ossietzky Kompositionswettbewerbs**
Künstlerische Leitung: **Axel Weidenfeld**
- 23.06.17 **Mirjana Petercol: Portativ und Akkordeon gestern und heute**
- 30.06.17 **Wilhelm Büttemeyer: Tschairowsky im Nationalsozialismus**
- Di, 04.07.17 Kadja Grönke** im Dialog mit **Bernd Goetzke** und **Jung Eun Séverine Kim**
19.00 Uhr *Briefe und Klaviermusik von Claude Debussy*
Piano Rosenkranz (Mottenstr. 8)
- 07.07.17 **Studierende stellen eigene Werke vor:**

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, um 18.00 Uhr im Kammermusiksaal statt

- seit 1893 -

HOTEL WIETING

Das Haus mit der persönlichen Note

★★★ Superior

š LzO

Landessparkasse zu Oldenburg

Layout *R*